

## **Bazar der Kirchgemeinde Beggingen**

Bereits am Samstag konnte man ein buntes Treiben vor und in der Turnhalle beobachten. Tische, frühlingshaft geschmückt reichten sich aneinander und füllten bald die Halle. Im Hintergrund wurden die Tische für den Verkauf mit den Handarbeiten aus verschiedenen Materialien belegt und in der Küche schälte eine Hand voll Helfer, begleitet von angeregten Gesprächen und fröhlichem Lachen, unzählige Kartoffeln. Die letzten Vorbereitungen für den Bazarsonntag waren am Laufen.

Frühzeitig am Sonntag, lange bevor die ersten Gäste eintrafen, erfolgten die letzten Handgriffe um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren. Nahezu 500 Brotscheiben wurden belegt, diverse Torten und Kuchen verschnitten und alles zum Verkauf bereitgestellt. Mit fortgeschrittener Stunde füllte sich die Halle zunehmend und der Familiengottesdienst konnte pünktlich um 11 Uhr starten. Nach der Begrüssung aller Mitwirkenden folgte mit „Happy Day“ die musikalische Einstimmung von Valentina Bosco und dann übernahm der Gastpfarrer Matthias Stahlmann von Büsingen das Wort. Die Mitwirkenden Kinder vom Kindergarten wünschten in Liederform „än schönä Sunntig“, danach lag die Frage im Raum, wo ist Gott? Spielt er mit uns Verstecken, dabei muss er ein tolles Versteck gefunden haben, da wir ihn nicht finden können. Warum sehen wir ihn nicht und trotzdem ist er da, wenn wir ihn brauchen. Wir finden ihn vielleicht in der Natur, wenn wie durch Zauberhand jedes Jahr alles wieder blüht. „Hokus Pokus fidibus“ kam gleich die musikalische Bestätigung der Kinder. Wir sehnen uns nach Sonnenschein wissend, dass Regen und Kälte ebenfalls wichtige Faktoren für die Veränderungen der Natur sind. Die mitgebrachte Rose wird genauer untersucht, für was benötigt diese Wurzeln, verborgen in der Erde, man sieht diese ja kaum? Die Wurzeln bedeuten Leben, sie geben der Rose Halt, durch sie kann sie Nährstoffe und Wasser aufnehmen, was wiederum bewirkt, dass sie wächst, sich entwickelt und wunderbar erblüht. In der Familie sorgen die Eltern für ein gutes und stabiles Wurzelwerk, durch dieses saugen die Kinder die Wertnährstoffe auf, Geborgenheit, Sicherheit, Trost, Schutz. Sie können sich entfalten, wachsen und individuell entwickeln. Mit dem Versprechen, dass die Kinder für die Pflanze sorgen, dürfen sie die Rose im Kindergarten einpflanzen und jeden Tag erleben, wie diese wächst und blüht. Die Kinder singen ein weiteres Lied vom Frühling der erwacht, von den Blumen die blühen, von der Sonne die scheint und den Vögeln die zwitschern. Mit einem gemeinsamen Lied endete der Gottesdienst. Danach wurde über den weiteren Verlauf des Bazars informiert. Dazu gehörte natürlich auch die Information wie der Erlös aufgeteilt wird. Ein Teil wird dem Hilfswerk NAG Strassenkinder Nepal und dem Hospiz Schönbühl in Schaffhausen gespendet und die Kinder des Kindergartens und der Spielgruppe erhalten ebenfalls einen Zustupf um eine Anschaffung zu tätigen.

Die Konfirmanden und ein Elternteil waren eingeteilt um insgesamt 160 Portionen saftigen Hackbraten mit Kartoffelstock und Gemüse, in die Halle zu tragen und dort zu verteilen, was wunderbar klappte, bald waren alle versorgt und man stärkte sich für das weitere Programm. Glücksrad, Bastelspass und Spielparadies für die Kinder und der Verkauf der Handwerksarbeiten waren für den Mittag geplant. Die feinen Brötli und die wunderbaren Torten und Kuchen luden zum Verweilen ein, während dem sich die Kinder bei Spiel und Spass im Aussenbereich vergnügten. Petrus muss Beggingerwurzeln haben, denn die vielen Aktivitäten waren begleitet von herrlichem Sonnenschein.

MW